

Breslauer Intelligenz - Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXVII.

Montag den 4. Juli 1836.



Intelligenz - Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

986. Daß auf dem Maritus-Platz vor dem Ohlauer-Thore sub Nro. 4. und das sub No. 1. auf dem Holzplatz ibidem vormals Nro. 80. und 81. des Hofrichteramts belegene Grundstück soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe derselben beträgt nach dem Materialwerthe 6918 Rth. 25 sgr. 2 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9916 Rth. 11 sgr. 8 pf. Der Versteigerungstermin sieht

am 20. December c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Hahn im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 19. May 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
v. Blantensee.

1135. (Freiwillige Subhastation.) In termino
den 10. Octbr. c. Nachmittags 3 Uhr
soll die auf 10 Rthlr. 20 sgr. taxirte Mathias Schaffarczyksche Stelle zu Gohlis
wiz, bestehend in einem Hause nebst Hoffraum und Garten, von 20 □ R. freiwillig subhastirt werden. Die Taxe ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Gutentag, den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gutentag. Janisch.

1105 (Nothwendiger Verkauf.) Das Bäcker Franz Siebigsche Wohnhaus sub No. 175., taxirt 196 Rthlr. wird auf
den 29. Septbr. c. Vormittags 11 Uhr
an der Gerichtsstelle hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau, den 8. Juni 1836.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

311. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 1. zu Maltzsch gelegene, auf 18,980 Rthlr. taxirte, dem Spediteur Paulus v. d. Lippe gehörige Freihaus, bestehend in a. einem Wohnhause, b. einem zweiten kleinen Gebäude c. einem Stallgebäude, d. einem Magazin-Gebäude, soll in termino
den 8. September 1836 Vormittags um 10 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der neuste Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Neumarkt, den 30. December 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

gez. W o l f.

913. Die dem Chyrtian Werner gehörige sub No. 73. zu Juliusburg gelegene auf 439 Rthlr. 18 sgr. 1 pf. gerichtlich abgeschätzte Scharfrichterrei nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 14. September 1836 Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Assessor Reitsch, in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden erkaufte werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Dels den 22. April 1836.

Herzoglich Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

724. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die Freigärtnerstelle des Gottlieb Schlung No. 2. zu Groß-Plaschenthal, zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 350 Rthlr. abgeschätzt, soll

am 9. August c. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Brieg den 12. April 1836.

971. (Nothwendiger Verkauf.) Daß dem Gastwirth Ernst Friedrich Köbber gehörige, in hiesiger Vorstadt sub No. 104. gelegene Haus mit Nebengebäuden und Garten von 1½ Morgen soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 5. Sept. d. J. Nachmittags um 3 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer meißbietend verkauft werden. Die nach dem Materialwerthe auf 1549 Rthlr. 1 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 1969 Rthlr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Bobten den 21. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

975. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das Gottlob Sturmische Bauergut No. 18. zu Ober-Rudelsphäwaldau, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 420 Rthlr. 20 sgr. laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 29. August 1836. Nachmittags 3 Uhr
in unserm Amtlocale hieselbst anberaumten Termine verkauft werden.

871. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Schönwälder Güter. Die zu Klein-Schönwald, Polnisch-Wartenberger Kreises, unter No. 17. belegene, dorfgerechtlich auf 430 Rthlr. geschätzte Freistelle, so wie die zu Sandraschütz desselben Kreises unter No. 14. belegene, dorfgerechtlich auf 220 Rthl. geschätzte Freistelle, beide zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers George Beck gehörig, werden auf den Antrag seiner Erben auf

den 12. September c. Nachmittags um 3 Uhr
im Schlosse zu Groß-Schönwald meißbietend verkauft. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine können in den Kreishäusern beider Dörfer eingesehen werden.

757. (Gerichtlicher Verkauf.) Die zu Tomnik, Frankensteiner Kreises sub no. 3. belegene, laut der im Gerichtskreishaus daselbst aufgehängenden Taxe auf 1297 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Wassermühle, des Friedrich Hoffmann, soll in dem hiezu auf

den 4. August d. J. Nachmittags 4 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Tomnik anberaumten Termine, öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden.

Nimptsch den 25. April 1836.

Das Gerichtsamt für Tomnik.

915. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Reichenbach in Schlessen. Das Schankhaus nebst Garten, der grüne Berg genannt, unter No. 360., abgeschätzt auf 1010 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., so wie der Säegarten No. 8. vor dem Trankthore hier, dessen Grenzen jedoch streitig sind, abgeschätzt auf 285 Rthlr. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7. September c. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. May 1836.

976. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenein. Das Jorhann Gottlieb Seilerische Freihaus No. 5. zu Bärengrund, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 170 Rthlr. laut der in unserer Registratur nebst neuesten Hypothekenschein einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 9. September 1836. Nachmittags 3 Uhr in unserm Gerichtlocale anberaumten Termine subhastirt werden.

776. (Land- und Stadtgericht zu Glatz.) Das auf dem Ackerstücke No. 29. zu Nitheide erbaute Eisenhüttenwerk, abgeschätzt auf 1364 Rthlr. 16 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 9. August 1836. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Glatz den 8. April 1836.

939. Das zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 262 Rthlr. abgeschätzte Maurer Wilhelm Schmidt'sche Haus No. 69., soll auf Antrag der Real-Creditoren in dem hiezu auf

den 8. September c.

in unserer Kanzlei im Schlosse zu Tannhausen angesetzten peremptorischen Puctions-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch eingeladen.

Waldenburg den 7. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

738. (Nothwendiger Verkauf.) Königliches Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die den Müller Springerschen Erben gehörende Besizung, no. 50. zu Cantersdorf, das Cantersdorfer Werder genannt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1406 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll

am 9. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Brieg den 12. April 1836.

745. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Carl Friedrich Wilhelm Weiß gehörige, zu Carallen sub No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Bauergut nebst Zubehör, abgeschätzt auf 825 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 8. August d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zugleich wird die ihrem Aufsteig halbe nach unbekannte Anna Rosina verwit. gewesene Bauer Weiß geb. Nothke zuletzt verehlt. Däumlich oder deren Erben, zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Breslau den 14. April 1836.

Königl. Landgericht.

951. (Das Patrimonial-Gerichtsamt Kertschütz zu Canth.) Die Freistelle des Gottlieb Mandel sub No. 9 zu Kertschütz, Neumarkischen Kreises, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, gerichtlich auf 200 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll im Termine

den 2. September d. J.

in der Kanzlei zu Canth im Wege der nothwendigen Substation verkauft werden.
Canth den 21. Mai 1836. T i e r s c h e y.

948. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Briesg. Das dem Gottlieb Schüller gehörige sub No. 17. des Hypothekenbuches zu Klein Leubusch gelegene Bauergut, welches gerichtlich auf 368 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, soll in termino

den 9. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Taxe und neuerster Hypothekenschein, können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Briesg den 13. Mai 1836.

794. (Nothwendiger Verkauf.) Major von Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau bei Lewin in der Grafschaft Glatz. Die den Anton Langschen Erben gehörige Roborhäuserstelle zu Friedersdorf, Glatzer Kreises, abgeschätzt auf 105 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. August c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Friedersdorf subhastirt werden. Dafür das Grundstück im Hypothekenblatt noch nicht angelegt ist, werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

773. (Nothwendiger Verkauf.) Stadtgericht zu Raubten. Die zum Nachlaß des Ackerbürgers Johann Christoph Kasper hieselbst gehörigen Grundstücke, als: als das Haus No. 157., nebst dem daran stoßenden Stück Acker, das Freistück Acker No. 88. und No. 89., so wie die Wiese No. 25., zusam-

men abgeschätzt auf 852 Rthlr. 22 Sgr. Courant, zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzuschendenden Taxe sollen

den 13. August d. J. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der dem Aufenthalte nach unbekannter Sohn des Johann Christoph Kasper, Tagearbeiter Gottfried Kasper wird hierzu öffentlich vorgeladen.
Dreuer.

758. Die zum Nachlasse der Wittwe, Thelma Guntler gehörige, zu Tobischau sub No. 103. belegene Häuslerstelle zufolge der nebst Hypothekenschein einzuschendenden Taxe auf 100 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt, und in termino licet. perempt.

den 1. August 1836. Nachmittags 2 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgräfl. Althannisches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

(gez.) Franz. v. C.

691. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Festsberg. Das zu Festsberg sub No. 180. belegene, den Erben der Johanna Dorothea geschiedene Reuschner geb. Regber zugehörige Haus, abgeschätzt auf 479 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe soll

den 5. August 1836. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Der dem Aufenthalte nach unbekannter Gläubiger Kaufmann Johann Gottlieb Heine zu Breslau wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Subhastation und Eicidal Citationen.

354. Nothwendiger Verkauf. Das Rittergut Jörchwig im Rothensburger Kreise der Ober-Lausitz belegene, einschließlich zweier stüftigen Teiche abgeschätzt auf 8937 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Concurs-Registratur einzuschendenden Taxe, soll

am 5. September d. J.
Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hierzu werden noch öffentlich vorgeladen:

- a) die etwanigen unbekannten Erbinteressenten der noch titulirten Besitzerin Johanne Victorie Gottliche Gräfin v. Ebben geborne Gräfin v. Bresler,
- b) der Verkaufsberechtigte, seinem Aufenthalte nach unbekannte Gottlieb Wilhelm Graf von Bresler oder dessen Erben.

Blogau, den 29. Januar 1836.

Der Erste Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz.
S. Klei st.

536. Das Rittergut Madaydorf, im Neumarktschen Kreise, abgeschätzt auf 16,794 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschendenden Taxe soll

am 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subbasirt werden. Alle unbekannten Realpräsen-
denten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in
diesem Termine zu melden.

Breslau, den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

925. (Edictal-Citation, der Creditoren des auf dem Dohme Glogau's
verstorbenen Schiffer Daniel Hering.) Nachdem über den Nachlaß des zu Glogau
auf dem Dohme verstorben Schiffer Daniel Hering, aus den Kaufgeldern seines
Schiffes und der etwaigen Mobilitien bestehend, der Liquidations-Prozeß mit der
gesetzlichen Wirkung von heute Mittag ab, auf Antrag des-Litiscursoris der
sämmlich minorennen Kinder und respect. Erben des Hering eröffnet worden, so
wird hiermit ein Termin auf

den 30. August c. Vormittags um 8 Uhr
hier vor dem unterzeichneten Gerichte angesetzt, zu welchem sämmtliche Gläubiger
citirt werden, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-
Commissarien Werner und Schiemann vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche an
die Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung,
daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt,
und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich
meldenden Gläubiger von der Masse noch etwa übrig bleiben möchte, verwiesen
werden sollen.

Glogau den 13. Mai 1836.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormalligen Dohm-Capituls.

Edictal - Citationen.

1136. Nachdem das öffentliche Aufgebot der nachfolgend beschriebenen und
verloren gegangenen beiden Hypotheken-Instrumente, nämlich:

- 1) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten und ausgefertigt den 6ten
Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 6ten ej. m. et a. über die
Eintragung eines Erbtheils von 44 Rthlr. für die Marie Almet auf der
Frei-Stelle No. 5. des Hypothekenbuches von Glinitz sub Rubr. III. No. 1.;
- 2) des gerichtlichen Cessions-Vertrages vom 5ten ausgefertigt, den 7ten
Februar 1812. nebst Hypothekenschein vom 7ten ejusd. m. et a. über die
Eintragung:
 - a. eines Auszuges für die Gregor Dimarejzischen Eheleute sub Rubr.
II. No. 1.;
 - b. eines Erbtheils von 100 Rthlr., theils baar, theils in Viehstücken für
Mariane und Johanne Demarjz;
 - c. der Verpflichtung der Mariane und Johanne Dimarejz, so wie der
Marie Almet die Hochzeit auszustatten, auf der Stelle No. 5. desselben
Hypothekenbuches sub Rubr. III. No. 2.;

Behuß Amortisation und Löschung gedachter bereits gerichtlich quittirter Posten in Antrag gebracht worden ist, so werden alle und jede, welche an die vorbezeichneten und zu löschenden Posten und die darüber ausgestellte Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs- Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 7ten October c.

angesezten Termine des Vormittags um 9 Uhr in Bzowowsky in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben beschriebenen Posten und die darüber erteilten beiden Urkunden präcludirt, letztere amortisirt, und mit Löschung dieser Posten im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Samstag den 30. Mai 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bzowowsky.

Tanisch.

726. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Kaufmanns Böbel Samuel Sachs hieselbst Dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner Kaufmann Böbel Samuel Sachs hieselbst zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis den 28. Juli c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober- Landesgerichts-Referendarius König vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Schiemann vorgeschlagen wird, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 29. März 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreide = Preise in Courant.

Breslau den 2. Juli 1836.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Wetke	1 Rth. 11 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 0 Sgr. 2 Pf.
Roaggen	1 Rth. 23 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 2 Pf.
Gerste	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 2 Pf.
Hafser	1 Rth. 15 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbien	1 Rth. 0 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 0 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 0 Sgr. 2 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 5. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVII.

B e k a n n t m a c h u n g .

1149. Da die Zahlung der Zinsen von den bei der hiesigen Spaar-Kasse niedergelegten Kapitationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis letzten Juni 1836:

Montag den 11. Juli d. J.,

Dienstag den 12. Juli d. J.,

Donnerstag den 14. Juli d. J.,

Montag den 18. Juli d. J.,

Dienstag den 19. Juli d. J.,

Donnerstag den 21. Juli d. J.,

in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr auf dem rathhauslichen Fürstensaale erfolgen wird, so werden alle diejenigen, welche dergleichen Zinsen zu erheben haben, hierdurch aufgefordert: sich Behufs deren Erhebung mit ihren Quittungsbüchern an einem der gedachten Tage zu melden.

Breslau den 29. Juni 1836.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t i o n s - P a t e n t e .

613. Das Rittergut Alt-Schliesa im Breslauer Kreise, landschaftlich abgeseätzt auf 57842 Rthlr. 24 gr. 1 pf. incl. der Nutzung per 150 Rthlr. von der bereits abverkauften Brauerei und Brandweinbrennerei zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuschenden Taxe, soll mit Ausschluß der Brauerei und Brandweinbrennerei und deren Nutzungen am 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realpräsumpten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Für den Fall, daß die bereits abverkaufte Brauerei und Brandweinbrennerei bereits eine Realcaval-Realität geworden, und den auf dem Gute Alt-Schliesa eingetragenen Gläubigern nicht mehr als verpfändet anzusehen wäre, mithin der Nutzungswerth derselben von der Taxe ausschiede, und an die Stelle derselben die bei dem Verkauf der Brauerei und Brandweinbrennerei auf dieselbe gelegten

Desimal-Prästationen der Tage hinzutreten, ist der Werth des Guts zu Schmeja auf 59,576 Rthlr. 20 sgr. 7 pf. landschaftlich abgeschätzt worden.
Dreslau den 15. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Erster Senat.

D 5 w 2 1 b.

1085. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Hüttenguth, Habelschwerdter Kreises sub No. 2. belegene Ignaz Rickelsche Kolonistenstelle, abgeschätzt auf 126 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Tare soll

den 19. October d. J. Nachmittags 2 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Grafenort subhastirt werden.

Slag den 20. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Grafenort.

1148. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7. zu Zechelwitz hiesigen Kreises belegene Heinsche Bauergut, auf 261 Rthlr. abgeschätzt, soll den 1sten October d. J. früh 11 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare, Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in gedachtem Termin zu melden. Steinau a. D. den 24. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

594. Das Rittergut Heidersdorf im Nimptschischen Kreise, abgeschätzt auf 23,365 Rthlr. 25 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare soll

am 10. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Dreslau den 29. Februar 1836.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Erster Senat.

D 5 w 2 1 b.

983. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz. Das sub No. 611. hieselbst in der Vorstadt belegene, dem Johann Gottlieb Daume zugehörige, gerichtlich auf 1385 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Garten soll auf

den 30. September früh 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Execution subhastirt werden, und kann die Tare, so wie der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden. Schweidnitz den 26. May 1836

723. Die Freigärtnersstelle sub no. 21. Louisdorf, zum Andreas Paulschen Nachlasse gehörig und gerichtlich auf 305 Rthlr. taxirt, soll in dem auf

von 4. August d. J.

anstehenden Auktionsstermine, im Schlosse zu Louisdorf, verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe, kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich wird der, seinem Aufenhalt nach unbekannte Carl Benjamin Pleßke wegen des Rubr. III. No. 3. für ihn eingetragenen Capitals per 48 Rthlr. Hierzu mit vorgeladen.

Wreslau den 6. März 1836.

Das von Rosenberg-Lipinsky Louisdorfer Gerichtsamt.

781. Das Rittergut Gimmel, im Wohlauischen Kreise, abgeschätzt auf 24,348 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 17. November c. Vormittags 9 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclation spätestens in diesem Termine zu melden.

Wreslau den 8. April 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

736. Die zu Sanowitz, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene, dem Matthias Warmus ehemals angehörige und dem Stellmacher Daniel Glaz zu Leisewitz für 260 Rthlr. adjudicirte und auf 299 Rthlr. 5 Sgr. aber abgeschätzte Gärtnerstelle, von welcher die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll

am 20. August Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ohlau den 12. April 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Calli.

916. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die No. 23. zu Baißen, Frankensteiner Kreises gelegene, gerichtlich auf 334 Rthlr. abgeschätzte Augustin Kauffmannsche Gartenstelle soll auf

den 5. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Camenz den 21. April 1836.

Edictal Citationen.

1146. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 28. März 1834 verstorbenen Erbschaften Johann Carl Benjamin Glaz am 7. Juni c. eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozeß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 24. August d. J. Nachmittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Knöpfler angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Befugnißschaft die Herren Justizkommissarien, Hirschmeyer, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 7. Juni 1836.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1025. Ueber den Nachlaß des zu Hartlebisdorf verstorbenen Gärtners und Garnhändlers Johann Gottlieb Kugel, ist der erbbaufällige Liquidationsprozeß eröffnet worden. Es werden daher seine Creditoren aufgefordert, in termino

den 10. October c. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause ihre Ansprüche anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Leobenberg, den 31. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1125. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden nachstehend bezeichnete verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1. das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 7. März 1822., über das für den Müllemeister Ignaz Kronast aus Markersdorf, auf der Stelle No. 9. zu Domsdorf sub Rubr. III. loco 3. ex decreto vom 1. Mai 1822. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 100 Rthlr.;
2. das Schulds- und Hypotheken-Instrument vom 21. April 1825. über das für das Dominium Giersdorf resp. den Gutsbesitzer Caspar Gröger auf der Stelle No. 13. zu Wilhelmsthal sub Rubr. III. loco 1. ex decreto vom 1. Mai 1825. im Hypothekenbuche eingetragenen Kapital per 237 Rthl. 15 Sgr., behufs der Amortisation öffentlich aufgeboten.

Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kapitalsposten und die darüber ausgestellten aber verloren gegangenen Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gericht spätestens aber in dem auf den 19. October c. Vormittags 9 Uhr in auferer Kanzlei zu Giersdorf angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, deshalb zum ewigen Stillstehen

gen verurtheilt, die verloren gegangenen Instrumente amortisirt und die Kapitalsposten im Hypotheknbuche gelöscht werden.
Ziegenhals den 3. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Gersdorf.

813. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an die Obligation vom 1. December 1771. über Zwanzig Reichsthaler, ausgestellt von dem Kirchnermeister Johann Tyrlott für das Hospital zu Gosel gegen Verzinsung mit 6 pro Cent, und eingetragen sub Rubr. III. No. 1. auf das sub No. 45. bei den Mäsern hieselbst gelegene und vormalß dem Johann Tyrlott, gegenwärtig aber den Tischler Haßschen Eheleuten gehörige Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bricks = Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 20. August Vormittags 10 Uhr angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcluidirt, sondern es wird ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Gosel den 8. März 1836.

Königl. Stadtgericht.

Hellmann.

991. Nach dem über den Nachlaß der am 8. November 1833. hieselbst verstorbenen Einwohnerin Sachs, Debora geb. Sachs der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger der Verstorbenen, einen Termin auf

den 26. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Orasnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem die Gläubiger hiedurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Lauer den 20. Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

841. Die Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn ist den 7. Decbr. 1833. zu Liebenau bei Auras, ohne bekannte Erben verstorben. Ihr baar hinterlassenes Vermögen beträgt gegen 400 Rthlr. Dieselbe ist den 26. Februar 1766. zu Trebnitz geboren, die Tochter des dasigen bürgerlichen Tuchmachers Andreas Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina und die Enkelin des Bürgerers Hans George Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Blasius zu Gubrau. Letztere haben außer Andreas Hahn geb. den 12. Juli 1729. noch zwei Kinder:

1. Johann Gottlieb Hahn am 14. Januar 1725. und

b. Mathias Hahn am 24. Februar 1727., in der Stadtpfarrkirche zu Gubrau taufen lassen. Es treten als Erbpriester, Abkömmlinge von dem Invaliden Friedrich Hahn (Haan) zu Ganth und dem Hausmann Johann Gottfried (Joseph) Hahn zu Groß-Meschütz auf. Sie haben aber die Abstammung dieser von den oben Genannten nicht nachgewiesen. Auf den Antrag des Nachlass-Curators Justiz-Commissarius Hahn, werden daher sämtliche unbekannte Erben der Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn, deren Erbnehmer und Cessionarien, hierdurch aufgefodert, sich

den 13. März 1837. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtslocal zu Liebenau einzufinden und ihre Erbansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und der Nachlass als herrenloses Gut behandelt wird. Sollte sich im Termin ein Erbe melden und legitimiren, so wird diesem der Nachlass zur freien Disposition verabsolgt werden, der nach erfolgter Präclation sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe aber alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein.

Breslau den 23. April 1836.

Das Schaubertsche Gerichtsammt von Liebenau und Sorgau.

E. Schaubert.

700. Nachdem per Decretum vom 2. Februar d. J. über das Veröfentlichung des hiesigen Kaufmann E. H. Heintz der Concurß eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden, werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefodert, ihre Ansprüche an die Concurßmasse, von welcher Art sie auch sein mögen, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem, vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Ältester Schulze auf

den 27. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine auf hiesigen Stadtgericht anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor noch in diesem Termin sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justizcommissarius Nummer hieselbst wenden und denselben mit Vollmacht und Information versehen. Zugleich haben sich die Gläubiger in dem angesetzten Termin über die Vertheilung oder Abänderung des, zum Interims-Curators und Contradictors ernannten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schaller zu erklären.

Bunzlau den 29. März 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

702. In den Hypothekenbüchern des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts stehen verschiedene alte Schulposten eingetragen, deren Inhaber

anerkannt sind, und deren Tilgung durch die Besitzer behauptet wird, und andere Posten, hinsichtlich deren die ausgefertigten Schuld-Urkunden verloren gegangen sind. Auf den Antrag der Besitzer und resp. Gläubiger der verlorenen Instrumente werden nun folgende öffentlich aufgeboten:

1) die auf dem Hypothek-Abtacte der Häuslerstelle No. 54. zu Peisterwitz, Besitzer Michael Wrieger, sub Rubr. III. Nr. 1. für den Michael Keschzig ex Decreto vom 1. Februar 1817. mit der Bestimmung: daß 150 Rthlr. in jährlichen Terminen a 15 Rthlr. gezahlt werden sollen, eingetragene Kaufgelderpost per 275 Rthlr.;

2) die auf dem, jetzt Franz Müllerschen Gute No. 17. von Thomaskirch, Rubr. III. ex Consensu d. d. Breslau den 8. Juli 1755. eingetragen n 80 Rthlr. oder 100 Rthlr. schief. vom Daniel Grawotke, Bauer in Groß-Mietzschütz als gerichtlich constituirter Kurator des Hauns Labigte Husar vom v. Zedlischen Regimente, entlehnt;

3) daß auf der Windmühlenbesitzung des Hellner No. 48. von Thomaskirch Rubr. III. No. 4. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument des Joseph Hellner d. d. Trebnitz den 4. Juni 1821. über 200 Rthlr. für das Depositorium des Königl. Gräfl. zu Trebnitz vom Hellner laut Quittung zurück gezahlt, und von diesem auf Hebe von 120 Rthlr. unterm 23sten Mai 1828. an den Land- und Stadigenaltes-Rendanten Lieutenant Schneider cedirt, mit Recognition über Entragung der selben vom 30. Mai 1828.;

4) das auf der Sacke No. 4. von Gräntanne, Peisterwitzer Antheil, Besitzer Michael Landekron ex Decreto vom 11. Mai 1790. für die Wittwe Maria Anton und deren Creditoren eingetragene Kaufgelder-Quantum per 36 Rthlr. 16 Sgr.

5) die auf dem Hypotheken-Folio der Gärtnerstelle des Gottlieb Knüppel zu Peisterwitz für das ehemalige Dhlauische Domainenanteils-Depositorium ausgestellten Instrumente:

a. vom 3ten Juli 1786. über 100 Rthlr.,

b. d. d. Dhlau den 28sten Mai 1791. des Gärtners Jacob Pusch über 40 Rthlr. mit Zinsen a 5 pro Cent und Zstel jährige Aufkündigung;

c. d. d. Dhlau den 17ten Juni 1796. des Forsthäuslers und Gerichtszeschwornen Jacob Pusch über 25 Rthlr. mit gleicher Verzinsung und Aufkündigung;

6) das ausgefertigte Erkenntnis in Sachen des Gärtners Johann George Klarabisch wider die verehlt. Kreischmerlin Anna Rosina Rumschle und deren Ehemann Gottlob Rumschle zu Peisterwitz de publicato den 29. Juni 1832. mit Immissions-Decret vom 8. Februar 1833. mit dem Vermerke vom 11ten März 1833. über Entragung von 116 Rthlr. 16 Sgr. 3 pf. Capital, Zinsen und Kosten für den Gärtner Johann George Klarabisch ex decreto vom 10. Mai 1833. auf dem Kreischam No. 2. von Peisterwitz;

7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Angerbäuslers Joseph Weidlich d. d. Dhlau den 10. März 1827. über 30 Rthlr. väterliches Erbtheil seiner Frau geb. Maria Podelsky mit Hypothekenschein in vim recognitionis vom 13ten März 1827. über Entragung auf der Weidlichschen Angerbäuslerstelle No. 49. von Stannowitz;

8) das auf dem Hypothekenblatte der Gottfried Zirpizschen Stelle No. 12. zu Rodland eingetragene Schuld = Dokument des Gottfried Zirpiz d. d. Oslau den 25. März 1828. über 50 Rthlr. für den Rector Christian Friedrich Rudel zu Bernstadt, mit Zinsen a 6 pro Cent vom 1. April 1828 ab;

9) das Schuld = Dokument des Gärtners Johann Grelle d. d. Oslau den 27. Juni 1829. über 100 Rthlr. eingetragen auf der Gärtnerstelle No. 17. von Deutschsteine Rubr. III. No. 1. mit 5 pro Cent Zinsen und 1/2tel jährige Aufkündigung für den Schmidt Johann Gottlieb Marx zu Briesen;

10) das Instrument des Gärtners Christian Schiller vom 5ten März 1830. über die für den Schmidt Johann Gottlieb Marx zu Briesen, mit 5 pro Cent Zinsen und 1/2tel jährige Kündigung auf dem Hypotheken = Folio der Stelle No. 17. zu Jägdorf Rubr. III. No. 1. eingetragenen 150 Rthlr.;

11) das Instrument des Häuslers Gottlieb Materne zu Frauenhain d. d. Oslau den 31. August 1833. über 100 Rthlr. mit Verzinsung a 5 pro Cent und 1/2tel jährige Aufkündigung, eingetragen auf dem Hypotheken = Folio seiner Stelle No. 42. von Frauenhain Rubr. III. No. 1. für den Schmidt Johann Gottlieb Marx zu Briesen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber an die ausgetretenen Posten oder die darüber ausgefertigten Urkunden, Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem dazu vor dem Herrn Land- und Stadtgericht eichts-Äff. für Eimander

den 1. August c. Vormittags 9 Uhr

anzumelden und zu beschleunigen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt, und die Schuldposten auf fernern Antrag der Besitzer gelöscht werden.

Oslau den 2. April 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Callf.

1150. (Auction.) Mittwoch den 6. Juli a. c. Nachmittags um 2 Uhr werden im Gerichts-Auctions-Lokal, die Nachlaß-Effecten des Herrn Wittmeisters Haberstrohm, als: Ringe, Uhren, Betten, Leinwand, Meubles, Hausrath, Militair- und Civil-Kleidungsstücke, Scherpen, Säbel, Zaun- und Sattelzeug &c. an den Meißbierenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Liegmitz den 30. Juni 1836. Feder, Königl. Auctionator.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 6. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXVII.

1130. (Öffentliches Aufgebot.) Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Ober-Landesgerichts im Breslauschen Kreise belegene Johanner- oder Malthefer-Ordens-Commende zu Breslau ad St. Corporis Christi genannt, welche in dem in der Stadt Breslau gelegenen sogenannten Kreuzhof, und dazu gehörigen Gebäuden, der Kirche ad St. Corporis Christi genannt, und in den Dörfern Herdau, Anthell Hermannsdorf, Höffden, Huben, Rüdorf, Münchwig, Pleischwig und Zbauer und Schminnewitz im Rummartschen Kreise besteht, war dem Magistrat zu Breslau wegen 30,000 Thlr. schief. verpfändet, und der Malthefer-Ritter Ferdinand Ludwig Liebschinsky Graf von Kollowrath Grand Prior im Königreich Böhmen bewirte im Jahre 1692. die Einlösung, wodurch er in den Besitz der Commende mit dem erblichen Rechte für die Graf v. Kollowrathsche Familie gelangte, daß so lange in demselben ein befähigter Malthefer-Ritter vorhanden sei, dieser vor allen andern Rittern in die genannte Commende Successions-Rechte später mittelst Cabinets-Order Königs Friedrich II. vom 1. Juni 1753. bestätigt sind. Im Hypothekensbuche der erwähnten Commende befindet sich sub Rubr. I. eingetragen, daß der Malthefer-Ordens-Ritter und Commandeur der Kaiserlich Königl. Obrist-Lieutenant Vincenz Graf von Kollowrath, solche als eine der Gräfl. von Kollowrathschen Familie erblich gehörige Commende zum Besitz überkommen hat und sub Rubr. II. sind die Bedingungen intabulirt, unter welchen die Landesherrenliche Bestätigung des von der Graf Kollowrathschen Familie mit dem Magistrat zu Breslau geschlossenen Vergleichs wegen Wiedereinlösung der Commende und dadurch erlangten erblichen Besizes der Familie erteilt worden. Von den Berechtigten Graf von Kollowrathschen Familiengliedern haben nur folgende ermittelt werden können:

- 1) der Kaiserl. u. Königl. Oesterreichische Minister Franz Graf von Kollowrath Liebschinsky;
- 2) der Kaiserlich Königl. Obrist-Lieutenant Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;
- 3) der Königl. Rittmeister Franz Graf von Kollowrath Krakowsky;
- 4) der Kaiserlich Königl. Ober-Lieutenant Graf von Kollowrath Krakowsky.

Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden daher hienmit alle unbekannten Mitglieder der Graf von Kollowrathschen Familie, insbesondere die drei Linien Liebschinsky, Krakowsky und Noworadsky, welche erbliche Successions- oder sonstige Rechte an die erwähnte Commende nebst den dazu gehörigen Gütern und

Grundstücken, oder an den Pfandschilling der 30,000 Thlr. schles., wofür dieselben dem Magistrat zu Breslau verpfändet worden, zu haben behaupten, aufsefordert, solche bis zu dem am 31. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Assessor von Merkel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude anderaumten Termine, oder spätestens in diesem Termine persönlich oder durch einen legitimirten Mandatarius, wozu die Herren Justizcommissarien Dykba, Müller II., Bahr und Birrh vorgeschlagen werden, anzumelden, widrigenfalls dieselben mit allen Ansprüchen auf erbliche Successiones und Besitz-Rechte an die bezeichnete Commende nebst Zubehör, oder auf sonstige im Hypothekenbuche eingetragenen oder nicht eingetragenen Familien-Rechte, insbesondere auf Vergütung und Zurückzahlung des erwäbnt-n Einlösungs-Capitals von 30,000 Thlr. schles. präclubit werden sollen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, der Königl. Fiscus aber für befugt erklärt werden wird, auf Grund des Präclusions-Urtheils die Löschung der im Hypothekenbuche der genannten Commende für die unbekannten Graf von Kolowrat'schen Familienlieder sub Rubr. I. und II. eingetragenen Rechte Behufs der Berichtigung seines Besitztums in Antrag zu bringen. g.)

Breslau den 8. Juni 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien Erster Senat.
Kuhn.

B e k a n n t m a c h u n g.

1163. Das Dominium Pischkowitz beabsichtigt an die Stelle der vorhandenen Brettscheidemühle, eine Schroösmühle nur zum eignen Bedarf und außerdem noch eine Knochenstampfe anzulegen, welche beide Werke durch ein unterschlächtiges Wasserrad in Betrieb gesetzt werden sollen.

Zufolge des § 7. des Edicts vom 28. Decbr. 1810. wird diese Mühlen-Veränderung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und diejenigen, welche ein begründetes Widerspruchsrecht zu haben vermehren, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclussivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung an, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört, sondern auf Ertheilung der Erlaubniß höhern Orts angetragen werden wird.

Glatz den 30. Juni 1836.

Königl. Landrätshliches Amt.

v. Köller.

S u b h a s t a t i o n s - P a r e n t e.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadgericht von Landek Wilhelmsthal.

A. Das Pfefferküchler Joseph Hitzhofersche Haus No. 49. hieselbst, geschätzt dem Materialwerthe nach auf 1001 Rthlr. 28. Sgr. 4 pf und dem Ertragwerthe nach auf 1039 Rthl. 15 Sgr. soll in termino den 17. October d. J. Nachmittags 3 Uhr;

B. das Butterhändlers Alois Schimmelsche Haus No. 25. hieselbst, dem

Materialwerthe nach auf 1123 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., dem Ertragswerthe nach auf 1111 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, soll in termino den 18. October. d. J. Nachmittags 3 Uhr an unserer Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Kaufbedingungen und neuer Hypothekenschein sind an der Gerichtsstelle einzusehen.

516. Zur Fortsetzung der Subhastation der sub No. 45. hieselbst belegene, auf 875 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich gewürdigten Verbereibung, haben wir einen Termin auf den 7. October. d. J. in unserem Geschäftslokal anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neue Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Proskau den 29. Januar 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.

B e r g e r.

1084. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Haus nebst Gärtchen No. 39. zu Ernsdorf Königl., abgeschätzt auf 213 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe, soll

am 5. October. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 11. Juni 1836.

1133 (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Haus No. 186., abgeschätzt auf 1092½ Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 29. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1137. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht Freiburg. Das Fleischer Eiliche Haus No. 47. am Oberthore, abgeschätzt auf 2625 Rthlr. zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30. September c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1002. Das Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die sub No. 97. zu Großwaldis belegene, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirte Gottfried Drothsche Nachlaß-Hausstelle in termino

den 31. August c. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Hohlstein. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche unbekannte Forderungen an den Häusler Gottfried Droth, über dessen Nachlaß

der erbbschaftliche Liquidations- Prozeß eröffnet ist, zu haben vermeinen, hienmit vorgeladen, in diesem Termine anzumelden, widrigensfalls sie ihrer Vorrechte versäufig erklärt, und an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Löwenberg den 13. Mai 1836.

Das Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Zenker.

968. (Das v. Pechowsche Gerichtsamt der Zapplauer Güter.) Die zum Jonathanischen Nachlaß gehörige Dienstgärtnerstelle sub No. 12. zu Sackern, abgeschätzt auf 395 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll

am 25. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

Verkauf der Theilung unter die Erben im herrschaftlichen Schlosse subhastirt werden.

914. Auf der sub No. 42. der Stadt belegenen Pession haften Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 31. August 1819. für die Theresia Poralla geb. Kapica 114 Rthlr. 6 Sgr. 10 Pf. und ist das hierüber sprechende Hypotheken-Instrument verloren gegangen. Dem zufolge werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument, oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarier Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiersmit aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 6. September c. Vormittags 11 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen, und die weiteren rechtlichen Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erachtet werden soll.

Hiest am 7. März 1836.

Königl. Preuss. Stadgericht.

797. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Mönchmontschelning. Die Gottlieb Klimpelsche Wind- und Wassermühle No. 29. zu Mönchmontschelning, abgeschätzt nach dem Materialwerth auf 665 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Nutzungswerth auf 1887 Rthlr. 10 Sgr. soll

am 25. August 1836. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Mönchmontschelning subhastirt werden. Hypothekenschein und Taxe, sind in der Registratur des Gerichts, Amtes zu Wohlau einzusehen.

527. Das auf dem Weidendamme in der Zblauer Vorstadt Nr. 2104. des Hypothekenbuchs, neue Nr. 4. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe vom Jahre 1835 beträgt nach dem No-

terialienwerthe 6244 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pCt. aber 5234 Rthl. 20 Sgr. Der Mietungs-Termin steht

am 11. Oktober c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadgerichts-Rath Korb im Partheizimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 11. März 1836.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
Ite Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal - Citationen.

11. Der am 1. August 1832. sich heimlich von Girsachsdorf entfernte und seit dem seinen Aufenthaltsort nach unbekannt gebliebene Müllergeselle, Gottfried Friedemann wird hierdurch vorgeladen, in dem auf dem Schlosse zu Gublan auf

den 3. October c. anstehenden Termine zu erscheinen und die von seiner Ehefrau Johanne Helene geb. Fleischer gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Bei seinem Ausbleiben aber wird er selbst für einen böslichen Verlasser seiner Ehefrau erklärt und auf den ferneren Antrag der Richter, das bisher bestandene Band der Ehe getrennt werden.

Reichenbach den 21. Juni 1836.

Das Landrath v. Prittwitzsche Patrimonial-Gericht Gublan.
Girsachsdorf.

K u p p r e c h t.

13. Der Schuhmachergeselle Carl Joseph Thierse, geboren zu Hirschberg den 15. April 1792, großjährig geworden am 5. April 1816 und seit dem Januar 1812 von Potsdam aus verschollen, wird nebst den von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 11. Oktober 1836 Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzlei anstehenden Termine bei uns oder in unserer Registratur hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben oder gänzlichen Stillschweigen zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Hermesdorf u./S., den 28. Oktober 1835.

Reichsgräflich Schaffgotisch Standesherrliches Gericht.

944. Auf den zur erbbschaftlichen Liquidationsmasse des Hans Melchior Julius Grafen v. Schweinitz gehörigen, im Freysladischen Kreisse gelegenen Gütern Niebusch und Langkernsdorf, stehen und zwar auf dem erstern sub Rubr. IV. C. eine vormundschaftliche Caution des vormaligen Besizer des Guts, Georg Ru

dolph v. Berge, wegen übernommener von Berge Herrndorfer Vormundschaft ex decreto vom 10. Juni 1739, und auf dem letztern sub Rubr. III. No. 7. 1000 Rthlr. für das Ober-Herzogswaldauer Pupillen-Depositorium, namentlich für die Damastelsche Mündelmasse gegen $4\frac{1}{2}$ pro Cent Zinsen laut notarieller Schuldverschreibung vom 21. März 1812. ex decreto vom 26. März 1812. eingetragen. Es werden daher die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber oder Anspruchs-Berechtigte dieser Intabulate hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche in dem hierzu vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Kessel auf

den 12. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine in dem Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit den Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Breslau den 6. Mai 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D s w a l d.

1061. Ueber den Nachlaß des am 14. April d. J. verstorbenen Häuslers Anton Simon, von Hermannsdorf, ist mittelft Verfügung vom 9. v. M. der erbenschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche werden daher die unbekannten Gläubiger auf

den 12. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ärztler Scharff unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden ihrer etwaigen Vorzugrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Fauer den 4. Juni 1836.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Militär-Cassen-Gläubiger.

496. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps hieselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1835. an nachstehende Truppentheile und Militär-Institute, als:

- 1) das 2te Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau,
- 2) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz,
- 3) die Regiments- und Bataillons-Öconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz,
- 4) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 1ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz,

- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz,
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letzteren Compagnie attachirte Straffsection zu Silberberg,
- 7) das 1ste Kurassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau,
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie die Lazareth desselben zu Ohlau und Strehlen,
- 9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau,
- 10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein,
- 11) das Füsilier-Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schweidnitz,
- 12) das Füsilier-Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission, seit dem 25 März bis ult. Decbr. 1835. zu Brieg,
- 13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg,
- 14) die Garnison-Compagnie 23ste Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straffsection zu Glatz,
- 15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt,
- 16) die Detachements derselben pro 1. Januar bis ult. December 1835. zu Glatz und pro 1. Januar bis 30. Sept. 1835 zu Wünschelburg,
- 17) das Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein,
- 18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Dels und Neumarkt,
- 19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein,
- 20) die 6te Gensdarmarie-Brigade zu Breslau,
- 21) die 11te Divisionschule zu Breslau,
- 22) die Garnison-Schule zu Silberberg pro 1. Juli 1834. bis ult. December 1835.,
- 23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg,
- 24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau,
- 25) die Garnison-Lazareth zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein,
- 26) das Montirungs-Depot zu Breslau,
- 27) das Train-Depot zu Breslau,
- 28) das Proviantamt zu Breslau.
- 29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg,
- 30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz und Silberberg,
- 31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg,
- 32) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Neumarkt, Dels, Ohlau, Strehlen, Habelschwerdt und Münsterberg,

- 33) die magistratualische Garnison-Verwaltung pro: 1. Januar bis 30ten September 1835. zu Winnichelburg,
- 34) die Festungs-Doctrings- oder ordinairten Festungs-Bau- und eiserne Bestands-Kassen in den Festungen Glatz und Silberberg,
- 35) die Festungs-Revenüen-Kassen in den Festungen Glatz und Silberberg,
- 36) die extraordinairten Fortifikations- und Artillerie-Bau-Kassen in den Festungen Glatz und Silberberg, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 5. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Wallenberg an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. **Dreslau den 27. Februar 1836. g.)**

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

L. S. v. .

Aufgebot eines verlorren Hypotheken-Instrumentes.

1075. Auf dem unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts gelegenen Wiesengrundstück No. 33., dem Zimmermeister Friedrich Schulz gehörig, haftet für die Kammerciener Berdeckschen Ekelente ex instr. vom 10. Decbr. 1805. Rubr. III. No. 2. ein Capital von 750 Rthlr. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital, als: Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Ansprüche haben, hierdurch, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8. October Mittags 11 Uhr in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Lokale anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und ihn n ein ewiges Entschweigen damit aufgelegt, das erwähnte Capital aber im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument amortisirt werden wird.

Wittich den 27. Mai 1836.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

L. S. v. .

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Zgr.

Donnerstag den 7. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVII.

Subhastations-Patente.

1144. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 20. des Hypothekensuchs von Groß-Tschansch, hiesigen Kreises belegene, den Valentin Stibalschen Erben gehörige Gärtnerscheide, bestehend aus 3 Morgen 162 □ R. Garten, 3 Morgen Ackerland und 3 Morgen Hutungsstrich, so wie einem Fleckchen Gräseres, abgeschätzt auf 620 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 5. October. d. J. Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Breslau den 21. Juni 1836.

Königl. Landgericht.

1083. (Subhastations-Patent) Die zu Zeroltshüh sub No. 34. gelegene, dorfsgerichtlich auf 335 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll in termino den 13. Octbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr im Gerichtslokale zu Zeroltshüh öffentlich verkauft werden. Die Taxe, nebst dem neuesten Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichthal den 1. Juni 1836.

Das Gerichtsamt Zeroltshüh. Schneider.

825. (Gerichtsamt Michelsdorf, Waldenburger Kreises.) Das ortsgerichtlich auf 124 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Gottlieb Steinersche Haus, No. 86. in Michelsdorf, wird in termino

den 5. September 1836. Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein, ist an der Gerichtsstätte einzusehen.

Waldenburg den 20. April 1836.

740. Das in der Stadt Namslau sub No. 97. belegene, dem Flescher Barsig gehörige Haus, abgeschätzt auf 210 Rthl., zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. September c. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine werden die
Erben, des Kaufmanns Thomas Ebtner öffentlich vorgeladen.

Namslau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

796. (Land- und Stadtgericht zu Glatz.) Daß in der Stadt Glatz
auf dessen Schwabedorfer Straß. sub No. 191. belegene und auf 330 Rthlr.
gerichtlich abgeschätzte Haus, soll in termino

den 27. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Glatz den 9. April 1836.

Subhastation und Edictal-Citation.

965. Zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des zur Con-
currenz des hiesigen Fabrikanten Gottlieb Gubisch gehörigen sub No. 280. in
der Gemeinde mitlern neuen Antheils allhier gelagerten, zufolge der nebst Ho-
potekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 580 Rthlr. 4 Gr.
2 pf. abgeschätzten Hauses steht der einzige Bietungstermin auf

den 31. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstätte an. Zu diesem Termin werden zugleich die unbes-
kannten Gläubiger des Gubisch zur Anbringung ihrer Forderungen unter der
Warnung der Präclusion hierdurch vorgeladen.

Langenbielau den 18. Mai 1836.

Gräflich v. Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer
Majoratsgüter. Heege.

Edictal - Citationen.

1158. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden der verschollene Geo-
rge Friedrich Niesel von Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreis, welcher
vor ohngefähr 34 Jahren von Breslau aus mit einem Officier ins Ausland ge-
gangen, seit 25 oder 26 Jahren aber verschollen und über sein Schicksal zeit-
nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbes-
kannte Erben und Erbnachmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und
spätestens in dem auf

den 25. Mai 1837. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichts-Lokale zu Wüstewaltersdorf anberaumten Termine, schriftlich oder

persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, im entgegen gesetzten Fall aber der 10. Niesel für todt erklärt, seine etwaigen unbekannten gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt und sein Vermögen, den sich meldenden nächsten Verwandten event. dem Königl. Fiscus ausantwortet werden wird.

Waldenburg den 29. Mai 1836.

Das Gerichtamt der Herrschaft Büstewaltersdorf.

1024. Es soll das Hypotheken-Folium der zu Borkau, Glogauischen Kreises sub No. 3. gelegenen Gärtnernahrung, welche von der Köfne verwit. Döhning am 12. Januar 1769. an ihren Sohn Christian Döhning und von dessen Wittwe Elisabeth Döhning an ihren Sohn Anton Döhning mittelst dorfgerichtlicher Publication vom 20. Juni 1813. verkauft worden, endlich aber nach des letztern Tode an seine Erben geziehen sein soll, auf den Grund der darüber vorhandenen und von des gegenwärtigen Besitzern einzulebenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag der Anton Döhningischen Erben und Behufs der Besitztitelsberichtigung für sie, alle diejenigen, welche an die gedachte Gärtnernahrung Eigenthums- oder andere Real-Rechte zu haben vermeinen, hienmit vorgeladen,

am 20. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Borkau entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte und gehörig informirte Mandatarien zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird

Glogau den 1. Juni 1836.

Das Gerichtamt von Borkau und Sabor.

837. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Lederhändlers Carl Kestler von hier dato der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 23. August Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Nöldechen vorgeladen; in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justizcommissarien: Eattig und Justizrath Roseno vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorkugrechte anzuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors J. C. Schirmann zu

erklären, oder ihre Wahl auf einen andern aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten; auch ist es erforderlich, daß sie, in sofern sie den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als dem Bestimmen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben obsehtbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Stogau den 3ten Mai 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

777. Auf der in Pohnisch-Würbisch, Creutzburgschen Kreises sub no. 50, gelegenen Freistelle, stehen auf Grund des Schulds- und Verpfändungs-Instrumente vom 26. October 1804. für den Secretair Mitreiter 100 Rthlr. eingetragen, deren Bezahlung nur durch eine Privatguttung hat nachgewiesen werden können. Es werden hiernach sowohl die Erben des eingetragenen Gläubigers, als auch alle, welche als Cessionanten, Pfand- oder sonstige Brieftinhaber auf die Schuldansprüche zu haben vermehren angefordert, diese innerhalb drei Monaten und spätestens in terminis

den 24. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtsorte zu Pohnisch-Würbisch anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die obgedachte Post präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das obenbezeichnete Instrument für amortisirt erachtet, die ad Depositorium gezahlte Baluta aber den Erben des gewesenen Schuldners ausgezahlt werden soll.

Reichthal den 8. Februar 1836.

Das Gerichtsammt Pohnisch-Würbisch.

S ch n e i d e r, v. C.

1013. Am 18ten October 1835. starb hieselbst der Unter-Officier in der 1ten Invaliden-Compagnie, Lorenz Heinze, im Wittwenstande und kinderlos, ohne letztwillige Verordnung. Dessen Verlassenschaft, welche zum Betrage von 106 Rthlr. 14 gr. 3 pf. ermittelt ist, wird von der verehlt. Rümer Kapiteky, Maria geb. Heinze zu Guttentag, einer Schwester des Erblassers, in Anspruch genommen. Nach den angestellten Nachforschungen ist jedoch ermittelt, daß der 2c. Heinze außer jener Schwester noch 2 Brüder gehabt hat, von welchen der eine, Namens Johann Heinze, als Chyrurg: Gehilfe zu Tarnowitz am 23ten August 1806., der andere aber, nachdem er aus dem Königl. Preuß. Militair

desertirt, im Auslande verstorben sein soll. In Gemäßheit des von dem, des Nachlaß, Masse bestellten Curator gemachten Antrages werden nun die etwanigen Erben der Gebrüder Heinze, überhaupt alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich naheß Erbrecht an die Lorenz Heinzsche Verlassenschaft zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, selches binnen 6 Wochen, längstens in dem auf

den 29. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle angeetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die verchl. Riemer Kipinsky, Maria geb. Heinze für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabsfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere, oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll. Habelschwerdt den 5. Mai 1836.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

722. Alle diejenigen welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Bräufershaber an das verloren gegangene Hypothekeninstrument vom 20. resp. 22. April 1820. über 200 Rthlr. nebst Zinsen, haftend für die Maria Kurjer auf dem Hause no. 181. der Stadt Rumbau sub II. no. 4. und an die intabulirte Post selbst Ansprüche zu machen haben sollten, werden hiers mit vorzelen, diese ihre Ansprüche in dem auf

den 4. August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Professor Müller angeetzten Termine anzumelden, bei unterlassener Anmeldung werden sie damit präcludirt und es wird das verlohren gegangene Instrument amortisirt, an dessen Stelle ein neues Document ausgefertigt und für den Extrabanten eingetragen werden.

Rumbau den 26. März 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Müller.

943. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist dem über den auf einen Betrag von 4834 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. manifestirten, und mit einer Schuldsumme von 4515 Rthlr. 12 Sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß des Schmiedemeister Anton Weutlich am 13. Mai c. eröffneten erbchastlichen Liquidations-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. September 1836. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Muzel angezett worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim

Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel, Justizcommissarius von Ackermann und Justizcommissarius Ditow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Dreslau den 13 Mai 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

Offener Arrest.

1141. Nach dem per decretum vom heutigen Tage, der Concurs über das Vermögen des Kaufmann Eduard Renner hieselbst in Folge seiner Provocation auf die Rechtswohlthat der Vermögens-Abtretung eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben aufgefordert, denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr uns davon trenlich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung, daß wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder antwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Untersandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Bunzlau den 21. Juni 1836.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

1122. (Erbchafts-Theilung.) Den Gläubigern des zu Schlang verstorbenen Dreschgärtners Gottlieb Erdmann, wird hierdurch mit Bezug auf S. 137. 141. Tit. 17. Tbl. I. Allg. L. R. die bevorstehende Vertheilung der Verlassenschaft bekannt gemacht.

Dreslau den 23. Juni 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schlang.

Klingberg.

1162. (Aufgefundener Leichnam.) Am 17ten März d. J. ist in einem Kiefländicht ohnweit Michelsdorf, zur Herrschaft Kokenau gehörig, ein weiblicher Leichnam aufgefunden worden, von dessen Kopf nebst Nase, Augen und Ohren, so wie von dem linken Ober- und Unterschenkel sämmtliche Fleische theile und von der linken Hand die Finger, wahrscheinlich von Raubthieren angefreßen waren, der rechte Arm aber gänzlich fehlte und nicht aufzufinden war.

Die Länge des Leichnams betrug 5 Fuß 7 Linien Pr. Maas. Derselbe war übelgenährt, nach den noch unverletzten Theilen zu schließen, wohl genährt, jedoch stark in Fäulniß übergegangen, nach dem Urtheil der Sachverständigen von ohngefähr 30 Jahren und konnte nach deren Gutachten ein bis zwei Monate gelegen haben. Bekleidet war der Leichnam mit einem schwarzen Merino-Spencer, wattirt und mit verklebten reichen Ritzen und mit Kattun, worin rothbraune Sterne, gestreut, einen Leibrock von schwarzen Merino, wattirt, mit rothem Futter im Vorderteil und mit verschiedenartigen Kattun im Hinterteil gestreut, einen Unterrock mit Leibchen von blau und rothseidigen Buzan, einem Paar parochienten Weinleibern mit einem bleiernen Knopf, einem leinenen Hemde, einem zerrissenen blau kattunen Halstuch mit weiß und gelben Blumen, einem blau wollenem Strumpf und einem Paar schwarz ledernen Schuhen mit schwarzen Schurbändern und mit eisernen Stiften beschlagenen Absätzen, wobei jedoch zu erwähnen, daß alle diese Bekleidungs-Gegenstände von den Raubthieren, welche den Leichnam angestießen, sehr zerrissen waren. Auch wurden in der Nähe des Leichnams Stücke von einer weißen Kambri-Haube, ein alter gelb brauner Einsteck-Haarkamm von Horn, ein französischer Schlüssel und eine baumwollene und leinene rothgestreifte Schürze, von welcher die Hände losgerissen und um einen jungen Kiefernbaum geschlungen waren, gefunden. An äußeren Kennzeichen war bloß zu bemerken, daß die Haare schwarz, die zwei rechten oberen Schneidezähne sehr hervorstehend, dagegen die linken oberen Schneidezähne gänzlich, und auch einige Backenzähne fehlten, und nur die unteren Schneidezähne vollständig waren, bei der Section selbst aber ergab sich, daß Donata früher eine Lungen-Entzündung gehabt haben müsse, weil die rechte Lunge mit der Rippenpleura stark verwachsen war, auch fand sich am linken Schlaf in eine durchgehende Fissur, einen Zoll lang, mit Blut-Extravasat. Wenn nun zwar gleich sich ohngefähr 3 Wochen vor Weihnachten v. J. eine weibliche Person von Hegenau entfernt hat, dahin nicht zurückgekehrt ist, und von ihren Angehörigen und Bekannten die an und bei dem Leichnam vorgefundenen Bekleidungs-Gegenstände als diejenigen Sachen anerkannt worden sind, womit vergedachte Person bei ihrer Entfernung bekleidet gewesen, auch von ihnen die an dem Leichnam wahrgenommenen wenigen äußeren Merkmale, als mit dieser Person über einstimmend gefunden worden, so entstehen dennoch wegen der Identität derselben mit der aufgefundenen todtten weiblichen Person deshalb erhebliche Zweifel, weil Erstere beinahe 50 Jahr alt ist, und mehrere Kinder geboren hat, Letztere aber nach dem Urtheil der Sachverständigen nur ohngefähr 30 Jahr alt sein kann, und überhaupt nach dem Obductionsbefunde noch niemals schwanger gewesen, noch weniger jemals geboren hat. Unter diesen Umständen werden daher alle diejenigen, welche über den Namen, Stand und die Verhältnisse einer dergleichen Person, wie die Aufgefundene Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Justizamt zu ihrer Bezeichnung persönlich, oder schriftlich zu melden.

Rohrenau den 20. Juni 1836. g.)

Gräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Rohrenau.

Albinus.

B e k a n n t m a c h u n g.

1161. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß wofern die Eleonore ver-
ehel. Sorge, geb. Schneesuß, welche sich vor vielen Jahren nach Ungarn be-
geben hat, oder deren Erben sich nicht binnen 4 Wochen zur Empfangnahme der
hier deponirten Erb gelder nach Höhe von 9 Rthlr. 27 Sgr. 7 pf. melden sollten,
der Betrag zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse abgeliefert werden
wird. D p p e l n den 24. Juni 1836.

Königl. Domainen-Justizamt.

1157. (Auction.) Auf den 2. August d. J. soll durch den Herrn Lands-
und Stadtgerichts-Actuar Bayer:

- 1) ein Faß mit 60 Preuß. Quart Franzwein zum Werthe von 30 Rthlr.;
- 2) ein Faß mit 180 Preuß. Quart franz. Weines zum Werth von 40 Rthlr.;
- 3) ein Faß mit 48 Preuß. Quart Inländ. Rum nach Tralles mit 54 Grad
Gewicht, zum Werthe von 10 Rthlr. und
- 4) eine Kiste mit verschiedenen feinen Weinen in einzelnen Flaschen auf
20 Rthlr. abgeschätzt, in hiesigem Gerichtssaal öffentlich an den Meistbietenden
gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden dazu einge-
laden. Landeshut den 28. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 8. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXVII.

Subhastations - Patente.

1138. (Stadtgericht zu Sulau.) Das Joseph Hahnsfeldtsche Haus nebst Garten sub No. 48. hieselbst, abgeschätzt auf 186 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., soll in termino

den 9. September 1836. Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden, und ist der Hypothekenschein nebst Taxe in unserer Registratur einzusehen.

Sulau den 22. Juni 1836.

980. Die, den Gottlob Scheiderschen Erben zugehörige Kolonistenstelle sub No. 2 zu Carlsendorf, abgeschätzt auf 385 Rthlr., laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulehrenden Taxe, soll auf

den 12. September 1836. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Andersdorf subhastirt werden.

Glogau den 29. Mai 1836.

Das Gerichtsammt von Andersdorf, Carlsendorf, Verndorf und Antheil Wieselau. H e i n z e l.

690. Das den Erben des Schumacher Samuel Kluge gehörige, sub no. 98. in der Stadt Juliusburg gelegene und auf 158 Rthlr. 14 sgr. 6 pf. magistratlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 27. August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reisch, in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden. Delß den 25. März 1836.

Herzogl. Braunschweig, Delßsches Fürstenthumsgericht.

940. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Erben der hier verstorbenen Stadtrichter Schmid geborne Zenthe zugehörige Haus No. 39. am Ringe, gerichtlich auf 645 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 10. September a. c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Wingitz den 12. Mai 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal. Citationen.

1174. Nach dem von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts über das Vermögen des hiesigen Kaufmann E. F. Herzog heute der Concurs eröffnet worden ist, so wird dies den Gläubigern des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich mit der Auflage bekannt gemacht, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche an die Concurs-Masse und Verification derselben auf den 9ten September a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar, wozu ihnen bei Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Hirsz-meyer, Kletschke, Müller und Krull in Breslau und der Herr Justizcommissar Wns in Zobten vorgeladen worden, zu erscheinen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit Allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Leuth den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schiersky.

35. 1) Der angeblich vor 12 Jahren bei einem Festungsban zu Misse verunglückte ehemalige Kreischambesitzer, Johann Gottlieb Gehl, von Tiefenitz;

2) die Kinder erster Ehe des Schärdenmeisters Christian Gottlieb Feist hieselbst, mit der Anna Dorothea geb. Buchhalter, von welchem die Tochter Henriette geheißen, der Sohn dem Nahmen nach unbekannt, als seit 30 Jahren verschollen, werden, da seit dieser Zeit keine Nachrichten von ihnen eingegangen, so wie ihre unbekannten Erben und Erbkinder, hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

am 31. October, 1836.

in unserm Gerichtsfokal anstehenden Termine schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimierenden Erben, event. dem Königl. Fisco wird ausgeantwortet werden.

Wimpisch den 18. December 1835.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

(Stadtgericht zu Prausnitz.) Ueber den Nachlaß der am 5. August 1835. zu Trebnitz verstorbenen Desultateurwittwe Humann, Henriette geb. Graumann von hier, zu welchem das sub No. 27. hieselbst gelegene Haus gehöret, ist der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und ein Termin auf

den 26. August c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt worden, in welchem sich sämtliche Creditoren persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte einzufinden haben, um ihre Ansprüche an die Nachlassmasse der resp. Heumann gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorräthe für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

883. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das mit einer Schuldensumme von 4917 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. debuctis deducendis belastete Vermögen des hiesigen Kaufmann Moritz Geiser am 21sten März a. c. eröffneten Concurß-Processse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curator, Justiz-Commissarius Schulze, oder die Wahl eines andern Curators und Contradictors auf

den 30. August 1836. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Hahn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Managel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Müller, Dittschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu g. wärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, so auch hinsichtlich der Wahl des Curators dem Beschlusse der Erschienenen für bindend werden geachtet werden.

Breslau den 2. Mai 1836,

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

Ö f f e n e r A r r e s t.

1173. Von dem Unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmann E. F. Herzog der Concurßproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinshändler etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Forderungen hinter sich, oder an denselben ständige Zahlungen zu leisten haben, hiernach aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mandate zu veranlassen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzugeben und die Gelder oder Sachen wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositionarium einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Ca nth, den 30. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Eschierschp.

1177. (Bekanntmachung.) Auf dem Territorio des Rittergutes Schützendorf, in dem Teiche auf dem sogenannten Fuchsberge, ist am 11. v. M. der Leichnam eines neugebornen Kindes, weiblichen Geschlechts, der Kopf und die beiden untern Extremitäten, von dem Rumpfe gewaltjam getrennt gefunden worden.

Da die bisherigen Nachforschungen fruchtlos gewesen, so wird solches zur möglichsten Entdeckung des betreffenden Verbrechers hiermit öffentlich bekannt gemacht. Dels den 2. Juli 1836.

Herzoglich Land- und Stadtgericht.

1175. Auction.) Am 15ten d. M. Vormittags sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße mehrere Effecten aus dem Nachlasse des Ober-Untmann Neumann, und zwar zwei Sophas mit Stühlen, ein Schreib-Sekretair, ein Bücherschrank, ein Kleidersekretair, mehrere Tische, Kommoden und ein Mozarts Stuhl, alles von Mahagoni, ferner 30 Kupferstiche und 10 Delgemälde öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 4. Juli 1836.

Mannig, Auct. Commiss.

1176. (Auction.) Am 12ten d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15., Mäntlerstraße, mehrere zur Concursmasse der Handlung Minors sel. Wittve und Rudolph gehörigen Effecten, als Meubles, Betten und verschiedenes Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 4. Juli 1836.

Mannig, Auct. Commiss.

1172. (Auction.) Auf den 4ten August d. J. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an werde ich in dem auf der Kirchhauffe hieselbst belegenen Hause No. 136. mehrere Effecten, bestehend in Gold, Silber, Betten, Kleidungsstücken, Tischzeuge, Meubles und sonstigen Hausgeräth gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Landeshut am 1. Juli 1836.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts, der Land- und Stadtgerichts-Actuar Bayer.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 9. Juli 1836.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXVII.

Subhastations-Patente.

1010. Das v. Pieres Stephanshayner Gerichtsamt. Die zur Nachlassmasse des zu Stephanshayn verstorbenen Freigärtners Gottfried Wittig gehörige Fol. 56. daselbst belegene, gerichtlich auf 437 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Beneficial-Erben des frühern Eigenthümers in termino den 14. September c. Vormittags 10 Uhr in loco Stephanshayn an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein hier in der Gerichts-Registratur einzusehen. Schweidnitz den 3. Juni 1836.

744. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban in Pärchwitz, Steinauschen Kreises, sub No. 24. belegene Freistelle, abgeschätzt auf 300 Rthlr. 21 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll am 10. August 1836 Nachmittags 3 Uhr in Dieban im herrschaftlichen Schlosse subhastirt werden.

1143. Auf Antrag der Oberschlesischen Landschaft, ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation, des im Losser Kreise belegenen, im Jahre 1835. landschaftlich, Behufs der Subhastation auf 22,806 Rthlr. 16 sgr., zum Pfandbriefs-Credit auf 22,381 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzten Ritterguts Koppinitz, für welches in termino den 9. Mai d. J. 15,000 Rthlr. geboten worden, ein neuer Termin auf den 10. Septbr. 1836. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen in unserem Geschäftsgebäude hieselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen, können in unserer Registratur eingesehen werden. Rattibor den 13. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

1164. (Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.) Das Johann Gottfried Helbig'sche Kolonienhaus No. 7. zu Friedrichsgrund, Reichens

Bacher Kreisseß, abgeschätzt auf 96 Rthlr. 20 Sgr., soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf
den 17. November 1836. Nachmittags 4 Uhr
in der gewöhnlichen Gerichtsstätte zu Steinseifersdorf subhastirt werden.
Reichenbach den 29. May 1836.

1151. Daß auf der Weißgerber-Strasse Nr. 352. des Hypothekenbuches, neue No. 46. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialwerthe 1002 Rthlr. 7 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1298 Rthlr. 20 Sgr. Der Versteigerungstermin steht

am 11. October c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Parthelszimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu diesem Termine werden als Realgläubiger mit vorgeladen:

- 1) die Johanne Eleonore verwit. Weiß geb. Wenzel;
- 2) die Mehlbändler Gottfried Wenzelsche Tochter, Anna Christiane;
- 3) der Goldarbeiter Johann Gottlieb Lucas,

oder deren Erben und Cessionarien, auch haben sämmtliche unbekannte Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion ihre Ansprüche geltend zu machen.

Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neuße Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Juni 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Plankensee.

Edictal-Citationen.

1142. Der aus Rammendorf bei Ranth gebürtige Johann Joseph Peter Carl Hauser, welcher sich zu Johanni 1810. nach überstandener Lehrzeit als Schneidergeselle auf die Wanderschaft begeben, hat die letzte Nachricht von sich im gleichen Jahre von Troppau aus in einem Briefe gegeben. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner Geschwister, des Malers Emanuel Hauser und der Theresia verwit. Walthers geb. Hauser nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in termino
den 20. April 1837. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Hainern persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Johann Joseph Peter Carl Hauser, sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen obgenannten Geschwistern, als einzigen gesetzlichen Erben, überwiesen werden wird.

Brieg den 20. Juni 1836.

Das Justizamt der Graf von Hewetinschen Majorats-Güter Hainern
Hepdau. v. Rohrsfeld.

1080. In dem über den Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminalraths und Justizcommissarius Leopold Werner eröffneten erblasselichen Liquidations-Prozesse wird der Königl. Polnische Religions-Fond hierdurch vorgeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf

den 8. Octbr. 1836. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Ohlen, angesetzten Termine durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu die diesigen Justizcommissarien Liebig, Klarper und Stillr vorgeschlagen werden, obhört zu melden, seine Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen derselbe beim Ausbleiben aller etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, wird verwiesen werden.

Ratibor, den 27. Mai 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
S a d.

1114. (Öffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 22. April 1817. über 152 Rtblr. 11 Sgr. 5½ pf. eingetragen für den Möbelenbesitzer Joseph Reinsch zu Wölfseldorf, auf dem Anton Herderschen Bauerthute No. 35. zu Ebersdorf sub Rabr. III. No. 1. zufolge Verfügung vom 22. April ej. a., welches seinem bekannten Inhaber verbrannt sein soll, und daher nicht producirt werden kann, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche spätestens in dem

auf den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumten Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der Königl. Justizrath Herr Leyser zu Satz vorgeschlagen wird, anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das qu. Instrument für erloschen erklärt, und zu Gunsten des bekannten sich legitimirten Eigenthümers an die Stelle des amortisirten ein neues ausgefertigt werden.

Habeschwerdt den 21. Juni 1836.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnaalfelsen.

1172. (Erbfchaft-Erbteilung.) Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. seq. Lit. 17. Ebl. 1. des Allg. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 19. August 1834. zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johann Ködner die bevorstehende Theilung

der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils verwiesen werden. g.)

Liebau den 29. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

R u b e.

1057. (Erbchaftstheilung.) In Gemäßheit des §. 137. seq. Lit. 17. Th. I. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 7ten December 1832. zu Gandau, Breslauer Kreises verstorbenen Stadt-Inspector und Lotterie-Einnehmer Johann Christian Leitgeb aus Liegnitz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. Liegnitz den 1. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1139. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Kaufmann Ernst Naumann und dessen Ehefrau Henriette, geb. Müller wohnhaft, früher zu Breslau, jetzt zu Lossen, Kreises Trebnitz, haben zufolge gerichtlicher Erklärung vom 26. Mai 1836. die zu Lossen unter Eheleuten stattfindende allgemeine Gütergemeinschaft in Bezug sowohl auf sich, als auch auf dritte ausgeschlossen. Trebnitz den 23. Juni 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1128. (Vormundschafts-Verlängerung.) Die Vormundschaft über den Johann Benedict Vock zu Friedersdorf wird auf unbestimmte Zeit verlängert. Selle den 23. Juni 1836.

Major von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaft Friedersdorf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.